



85. Generalversammlung

Freitag, 9. März 2018, ab 18 Uhr
Restaurant L'Esprit, Laufenstrasse 44, 4053 Basel
GV: 20.00 bis 21.30

1. Begrüssung

Anwesend:	75 Personen (inklusive Gäste)
Stimmberechtigt:	50 Mitglieder (absolutes Mehr: 26)
Entschuldigt:	25 Mitglieder
Unentschuldigt:	21 Mitglieder

Der Präsident begrüsst alle anwesenden Mitglieder sowie die Gäste des FGV Bruderholz, Beat Hutter und Hans Ueli Lack.

Begrüsst wird ebenso Roland Walter, Präventionsbeauftragter der Polizei des Kantons Basellandschaft, welcher in einem Kurzreferat Stellung nimmt zum Thema:

2. Einbrüche in unsere Gärten: Was tun?

Dass in unsere Gartenhäuser eingebrochen wird, ist leider eine Tatsache. Was kann man dagegen tun? Sachwerte auf ein Minimum reduzieren und Vorräte an Lebensmitteln, Alkohol und Tabakwaren klein halten. Zudem Unbekannte im Areal ansprechen. Ist ein Einbruch passiert, dann soll auf alle Fälle die Polizei via Telefon 112 aufgeboten werden, denn auch ein Einbruch in ein Gartenhaus zählt in der Polizeistatistik gleichviel wie ein Einbruch in eine Wohnung oder ein Einfamilienhaus. Bis die Polizei vorbeigekommen ist: Nichts anrühren und nichts aufräumen, so dass die Spurensicherung nicht unnötig erschwert wird. Und bitte auch den Vorstand informieren!

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler gewählt werden Marlies Frick, Katharina Mosimann und Renatus Zürcher. Die vorgelegte Traktandenliste wird unverändert angenommen.

4. Protokoll der 84. GV vom 17.03.2017

Das Protokoll wurde mit der Einladung per Mail verschickt und liegt in zehn Exemplaren auf. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Vereinsjahr 2017

5.a. Austritte und Eintritte, Ehrungen und Todesfälle

Austritte und Eintritte

Sternwarte

Areal 264 (Stevica Franjga)	Renatus Zürcher (ab 01.06.17)
Areal 273 (Hildegard Ernst)	Hugo Bitterli (ab 01.01.18)

Venusstrasse

Areal 919 (Patrik und Christiane Kocher)	Ainca Gautschi (ab 01.10.17)
Areal 930 (Martina Jakob)	Carole Küng (ab 01.07.17)
Areal 932 (Christoph Rast)	John Hyland (ab 01.05.17)

Sonnenbad

Areal 2441 (Erika Gubelmann)	Marion Heine (ab 01.09.17)
------------------------------	----------------------------

Ehrungen

25 Jahre (1993)	Elisabeth und Marcel Schaub (Venusstrasse)
30 Jahre (1988)	Istvan Akos (Sonnenbad)

Die Jubilarinnen und Jubilare erhalten nebst Glückwünschen einen Pro Innerstadt-Geschenkbou.

Eine Ehrung der besonderen Art:

„Die Stadtgärtnerei Basel richtet die bestehende Abteilung Freizeitgärten neu aus. Sie integriert den bestehenden Fachbereich Kompostberatung und verstärkt die neue Abteilung mit einem Angebot Gartenberatung. So entsteht ein Kompetenzzentrum für städtisches Gärtnern. Die Leitung übernimmt Dr. Karin Kook, die am Donnerstag, 1. März 2018, ihre Stelle angetreten hat“.

Karin Kook ist Mitglied des FGV Sternwarte und wir gratulieren ihr zur Wahl!

Todesfälle

Hildy Ernst	Mitglied von 1974 bis 2017
Alfred Theuer	Mitglied von 1975 bis 2016
Siegfried Erdmann	Mitglied von 1968 bis 2016
Lisbeth Salvisberg	Mitglied von 1992 bis 2015
Nada (Beba) Borer	Mitglied seit 1986
Eugenio (Enio) Rizzi-Studer	Mitglied bis 2000

Der Verstorbene wird in einer Schweigeminute gedacht.

5.b. Bericht des Präsidenten

Solaranlage Störnästübli

Die Kosten für einen Anschluss ans Netz der EBM via altem Institutsgebäude (Venusstrasse 7) haben sich als astronomisch hoch und daher als kaum realisierbar herausgestellt:

Leitungsgraben: Fr. 12'000.-, Elektroinstallationen: Fr. 12'500.-! Daher hat der Vorstand zwei weitere Offerten für die Sanierung der Solaranlage angefordert. Jene der Firma Ramseyer Elektro AG konnte den Vorstand überzeugen. Anfang März 2018 wurden in einem ersten Schritt die Batterien und der Laderegler ersetzt (Kosten Fr. 3'700.-). Falls dieser Sanierungsschritt noch nicht genügen sollte, würden die Panels für rund Fr. 1'300.- ersetzt. Die Gesamtkosten bleiben damit im Rahmen des von den Mitgliedern 2017 verabschiedeten Rahmenkredits von Fr. 10'000.-.

Sperrguttag

Nach einigen Jahren Pause fand am 21. Oktober wieder ein Sperrguttag statt. Es wurden in drei 7m3-Mulden je 0.9 Tonnen Holz und Grünschnitt, 3 Tonnen Bauschutt sowie 2.9 Tonnen Sperrgut gesammelt. Viele Mitglieder nutzten dieses Angebot und der Termin bot auch Gelegenheit zu einem „Schwatz“ mit den Vorstandsmitgliedern, welche sich fürs korrekte Beladen der Mulden engagierten.

Oh Tannenbaum

Die grösste der drei Tannen neben dem Störnästübli wäre als Weihnachtsbaum vorgesehen gewesen, welchen wir der Bürgergemeinde Basel gratis zur Verfügung stellen wollten. Leider wurde nichts aus diesem Deal: Die Venusstrasse ist zu wenig breit für die Stützen des Musfeld-Kranwagens, mit welchem die Tanne über die Störnästlaube hätte gehoben werden sollen. Daher bleibt uns nichts anderes übrig als die Tanne fällen zu lassen. Denn: Wald- und Nadelbäume sind gemäss Familiengartenordnung auf den Gartenarealen nicht erlaubt.

Grenzbereich Margarethenpark/Sternwarteareal

Mit dem Revierförster wurde eine eineinhalb Meter breite Rodung entlang des grünen Zauns abgemacht. Ende August waren die Arbeiten ausgeführt, allerdings wurde ziemlich radikal und breitflächig abgeholzt. Der Blick auf die Rodung ist gewöhnungsbedürftig, die Radikalität habe aber durchaus einen tieferen Sinn, denn beim gerodeten „Streifen“ handelt es sich nicht um einen Park, sondern um einen Wald, in welchem natürlicherweise die Äste liegen bleiben, Unterschlupf für Tiere bieten und nach der Verrottung Nährstoffe in den Boden einbringen würden. Auch sind die Bäume und Büsche nicht willkürlich, sondern mit forstwirtschaftlichem Sachverstand ausgedünnt worden.

Neopyhten

Dem Kampf gegen die Neophyten Sommerflieder und Goldrute wurde erfreulich Folge geleistet. Das spricht für die Einsicht unserer Mitglieder, dass auch eigentlich schöne Pflanzen ungeeignet sein können, da sie als Neophyten einheimische Arten ausserhalb der Gärten verdrängen. Wer dem Aufruf noch nicht nachgekommen war, wurde anlässlich der Oktober-Visite mit einem weiss-roten Absperrband daran erinnert.

Nicht zu vergessen, fand im Berichtsjahr wiederum ein Sommerfest statt, ergänzt durch eine Ausstellung mit Bildern von Klara Schlegel und Patrizia Rüger.

Und nicht zu vergessen noch ein dringender Hinweis:

Feuer im Garten

"Das Verbrennen von Garten- und anderen Abfällen, Kunststoffen, beschichtetem und imprägniertem Holz, Kehrlicht usw. ist verboten" (Familiengartenordnung 4.1.3). Ein Verstoss gegen diese Anordnung hat eine Kündigung zur Folge. Ofen und Grill mit unbehandeltem Holz einheizen ist selbstverständlich erlaubt, wie auch das Anzünden einer Zigarette ...

5.c. Bericht des Kassiers

Die Erfolgsrechnung 2017 schliesst bei Ausgaben von Fr. 18'955.- und Einnahmen von Fr. 19307.50 mit einem kleinen Überschuss von Fr. 319.- ab. Dieser konnte nur durch die Zurückstellung der Abschreibungen erzielt werden. Der Aufwand an Unterhalt und Reparaturen hat sich gegenüber dem letzten Jahr fast verdoppelt. Zusätzlich ins Gewicht gefallen ist im wahrsten Sinn des Wortes der Sperrgutttag mit Fr. 1'151.95. Angesichts dieses eher knappen Jahresresultats möchte der Kassier schon heute darauf hinweisen, dass gegebenenfalls fürs nächste Jahr eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags beantragt werden wird. Die Bilanz per 21.12.17 beläuft sich auf Fr. 54'180.35.

5.d. Bericht der Revisoren

Die Revisorin Rosmarie Hottiger sowie der Revisor Christoph Gäumann haben am 07.02.18 die Buchhaltung sowie die Jahresrechnung 2017 geprüft. Die Saldi der Konten wurde mit den Belegen der Postfinance verglichen und in Ordnung befunden, sowie einzelne Posten und Buchungen kontrolliert; dabei wurde festgestellt, dass die Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäss verbucht wurden. Seitens der Revision wird der Generalversammlung empfohlen, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird von den Mitgliedern mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme angenommen.

5.e. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme von seiner Tätigkeit im Vereinsjahr 2017 entlastet [das heisst, er wird gesetzeskonform von Schadenersatzforderungen freigesprochen].

6. Wahlen

Gemäss den Vereinsstatuten werden die Vorstandsmitglieder für ein Jahr gewählt. Alle fünf Vorstandsmitglieder haben sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung gestellt.

Alle fünf Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt, der Präsident sowie der Kassier einzeln, die übrigen drei Mitglieder in globo. Demnach setzt sich der Vorstand auch 2018 wie folgt zusammen: Christoph Ritter (Präsident), Edi Rüger (Vizepräsident), Beat Stoll (Kassier), Brigitte Jäggi (Sekretärin), Hannes Leibundgut (Arealchef).

[Leider ging die Wahl der Revisorin und der Revisoren an der GV vergessen. Für die Fortsetzung ihrer Tätigkeit haben sich Christoph Gäumann (1. Revisor), Markus Mosimann (2. Revisor) und Rosmarie Hottiger (Suppleantin) wiederum zur Verfügung gestellt.]

7. Vereinsjahr 2018

7.a. Mitgliederbeitrag und Vorstandsentschädigung

Der Mitgliederbeitrag soll auch dieses Jahr Fr. 180.- betragen. Und auch die pauschale Vorstandsentschädigung weiterhin Fr. 2400.- betragen.

Beides wird von den Mitgliedern mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme angenommen.

7.b. Budget

Das Budget 2018 geht von einem Aufwand und einem Ertrag von je Fr. 19'000.- aus. Der Ertrag wird mit Fr. 17'100.- überwiegend von den Mitgliederbeiträgen alimentiert. Die höchsten Posten beim Aufwand betragen Fr. 5'100.- für Unterhalt- und Reparaturarbeiten sowie Fr. 4'700.- für den Wasserverbrauch.

Das Budget 2018 wird mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme angenommen.

7.c. Termine und Jahresprogramm

März	Wassereinlass
14. April	Häckselservice Winterschnitt (gebündeltes Schnittgut ab dem 01.04.18 beim Stärnestübli deponieren)
5. Mai	Gartenvisite
Ende August	Abfuhr Sommerschnitt
20. Oktober	Gartenvisite
Anfang November	Wasserabstellung
22. März 2019	Generalversammlung

Als Jahresprogramm hat sich der Vorstand drei Punkte vorgenommen:

- Versuchsweise sollen den Mitgliedern für den Sommerschnitt die Möglichkeit einer Entsorgung angeboten werden. Diese ist für Ende August vorgesehen. Wo und wann das Schnittgut deponiert werden kann, wird rechtzeitig mitgeteilt.
- Im Sinne der Förderung der einheimischen Tierwelt möchte der Vorstand mit Nistkästen die Vielfalt der Vogelwelt fördern. Dabei soll den Halbhöhlenbrütern und Höhlenbrütern mit zwei verschiedenen Nistkastenmodellen Rechnung getragen werden, für die Baumläufer wurde eine Nistrinde angeschafft. Die Standorte werden sich im Bereich des Stärnestübli befinden. Zugleich sollen auch den Wildbienen mit Bienenhotels Unterschlupf geboten werden. Dazu wird Edi Rüger Modelle entwerfen, welche etwas abweichen vom „Design“ der gängigen Bauten.
- Für die sinnvolle Verwertung von überzähligem Gemüse (und Früchten) aus unseren Gärten wird Edi Rüger einen gedeckten Stand bauen, der ausserhalb des Sternwarteareals zu stehen kommt und den Spaziergängerinnen und Spaziergänger „Bio-Gemüse“ zum Mitnehmen anbietet.

8. Anträge

Es liegen weder Anträge vom Vorstand noch von den Mitgliedern vor.

9. Varia

- Das Starnestübli hat in bewundernswerter Regelmässigkeit fast jeden Samstag im Jahr von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Geboten werden eine phantasievolle kleine Karte sowie Getränke zu moderaten Preisen. Und ab und zu sogar mehr als dies: Am 5. Mai zum Beispiel ein Spargelessen.
- Freizeitgärten werden oft mit dem Paradies in Verbindung gebracht. Auf der lebenslangen Suche nach dem Paradies war auch der Basler Ethnologe Paul Wirz (1892-1955). Unser Mitglied Rénatus Zürcher hat dieses Leben verfilmt und weist auf den Kinoabend vom 21.03.18 im Kunsthaus Baselland hin, wo „Der wilde Weisse“ aufgeführt wird. Und der Sohn des wilden Weissen anwesend sein wird.

Der Präsident bedankt sich bei allen, welche ihre Gärten hegen und pflegen. Speziell gilt der Dank jedoch an all diejenigen, die sich mit der WC-Reinigung, durch Rasenmähen, Rabattenpflege, durch Kassenrevision oder durch spontane Mitarbeit and das Gemeinwohl beigetragen haben.

Der Dank des Präsidenten geht an „seine“ Vorstandsmitglieder, die, so verschiedenartig alle sind, ein Team bilden, das wunderbar funktioniert.

Und der Dank geht nicht zuletzt an das „Team de l'Esprit“ für die freundliche Bedienung und feine Verköstigung an der Generalversammlung 2018

Basel, 20. März 2018
Brigitte Jäggi, Sekretärin